

„Der Kleine ist echt der Hammer“

Fotografie Der Kaufbeurer Christoph Jorda reiste mit der Hilfsorganisation Humedica in den Libanon. Seine Aufnahme eines mutigen Zwölfjährigen, der an einer Sonnenallergie leidet, erhielt eine Auszeichnung

VON STEPHAN MICHALIK

Kaufbeuren Applaus für Christoph Jorda: Dem Kaufbeurer Fotografen gelang Deutschlands bestes PR-Portrait-Bild des Jahres 2017. Mit seiner ehrenamtlichen Arbeit für die Allgäuer Hilfsorganisation Humedica erfüllt er sich einen Traum. Doch das ist manchmal ganz schön gefährlich. Das prämierte Foto wäre beinahe nicht zustande gekommen, weil Jorda zuvor in libanesischer Abschiebehaft gelandet war.

„Das ist schon ziemlich cool“, sagt Christoph Jorda und grinst. Zum zweiten Mal in Folge erhielt er den PR-Bild-Award. Wer glaubt, hier ginge es nur um gestellte Werbefotos, liegt aber falsch.

Jordas Siegerfoto in der Kategorie Portrait zeigt den zwölfjährigen

Moussa, der aus Syrien flüchten musste und der unter einer schweren Sonnenallergie leidet. „Der Kleine ist echt der Hammer“, sagt Jorda.



Christoph Jorda „Obwohl ihn die

Archiv-Foto: Wild

se Allergie so stark belastet, ist der wahnsinnig lebensfroh und fidel.“ Aufgenommen hat er das Bild in einem libanesischen Flüchtlingslager nahe der syrischen Grenze. Dort begleitete er letztes Jahr ein Humedica-Ärzteteam bei der Arbeit. „Was du da zu sehen bekommst“, sagt Jorda und hält kurz inne, „ist schon richtig heftig.“ Würde er nur Lifestyle- und Sportfotografie machen, würde ihm etwas fehlen. „Das verzerrt einfach deine Realität. Das Leben ist eben nicht nur schön und stylish.“

Seit fünf Jahren begleitet Jorda regelmäßig Humedica-Missionen. Mit der Hilfsorganisation war er in Brasilien, Nepal und eben im Libanon. Und das alles ehrenamtlich: Mit seinem Engagement für Humedica verdient der 38-Jährige keinen Cent. Im Gegenteil: Er zahlt sogar noch drauf. „Ich habe das Glück, dass ich mit meiner Sportfotografie genug verdiene, um auch solche Ar-



Mit diesem Porträt gewann Christoph Jorda den „PR-Bild-Award“: der zwölfjährige Moussa, der aus Syrien flüchtet, leidet an einer schweren Sonnenallergie.

beit machen zu können.“ Für Jorda ist es wichtig, mit seinem Talent „etwas Sinnvolles zu machen“. Und dazu zählt für ihn auf jeden Fall die Arbeit der Kaufbeurer Hilfsorganisation. „Die machen wirklich einen so guten Job. Das will ich unterstützen.“ Und so erzählt er mit eindrucksvollen Bildern vom Leid der Menschen, fernab von unserer heilen Welt in Deutschland. „Wenn ich zurück ins schöne Allgäu komme, sehe ich, wie gut wir’s eigentlich haben. Und über welche kleinen Problemchen wir uns aufregen. So eine Reise erdet einen.“

Dabei kommt der 38-Jährige auch immer wieder in heikle Situationen. „Das Bild mit Moussa wäre beinahe gar nicht zustande gekom-

men“, erzählt er. Noch bevor er im libanesischen Beirut landete, warnte ihn ein Mitreisender vor einem Eintrag in seinem Pass. „Ich war vorher in Israel und mir wurde gesagt: ‚Die lassen dich mit diesem Stempel nie einreisen!‘“ Also riss Jorda kurzerhand die Seite mit dem israelischen Eintrag heraus und versteckte sie. „Das war vielleicht ein bisschen naïv“, sagt der Kaufbeurer und lacht. „Ich hatte die Sicherheitskontrolle in Beirut schon fast passiert! Aber eben nur fast.“ Einem Security-Mitarbeiter fiel die fehlende Seite im Pass auf und Jorda wurde gefesselt, abgeführt, mehrere Stunden verhört und schließlich 24 Stunden in Abschiebehaft genommen. „Die haben mich sogar mit Handschellen

wieder in das Flugzeug nach Deutschland gesetzt! Das fand ich doch etwas übertrieben.“ Noch beim Rückflug dachte sich der Kaufbeurer „Jetzt erst Recht“. Er besorgte sich einen neuen, sauberen Pass und reiste drei Wochen später ohne Probleme in den Libanon ein.

Und das soll auch nicht das letzte Mal gewesen sein: „Den Kleinen will ich auf jeden Fall wiedersehen. Zwischen uns hat sich eine echte Freundschaft entwickelt“, sagt Christoph Jorda über Moussa, dem er als Abschiedsgeschenk ein Fahrrad überreichte. „Die einzige Bedingung für das Geschenk war: Er muss immer, wenn er in die Sonne geht, einen Hut und Handschuhe anziehen, die seine Haut schützen.“

PR-Bild-Award

- Jedes Jahr vergibt die dpa-Tochter „News Aktuell“ den renommierten Branchenpreis „PR-Bild-Award“ in sechs Kategorien.
- Unternehmen, Organisationen und PR-Agenturen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz können sich für die Auszeichnung bewerben.
- Eine Fachjury beurteilt die Fotos und kürt die Preisträger.
- Christoph Jorda gewann für Humedica zwei Mal in Folge in der Kategorie „Portrait“.
- Infos im Internet unter www.pr-bild-award.de